Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1952)

Artikel: Wie der Kautschuk gewonnen wird
Autor: A.B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987962

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sammlung der Kautschukmilch in einer indochinesischen Plantage.

WIE DER KAUTSCHUK GEWONNEN WIRD

Der Verbrauch an Gummi, wie die landläufige Bezeichnung des Kautschuks lautet, nimmt ständig zu. Weder in Gewerbe und Industrie, noch in der Landwirtschaft und im Privathaushalt kommt man heute ohne Kautschuk aus. Unentbehrlich ist der Kautschuk, besonders seit der vermehrten Motorisierung, auch in jeder modernen Armee. Es gibt heute kaum eine friedlichen oder kriegerischen Zwecken dienende Maschine, die nicht irgendwelche Gummibestandteile aufweist. Gleich dem Öl und dem Eisen nimmt daher der Kautschuk eine weltwirtschaftliche Schlüsselstellung ein. Der beste Beweis für diese grosse Bedeutung ist das Ansteigen des Kautschukpreises um 400 Prozent innert weniger Monate nach Ausbruch des Koreakonfliktes.

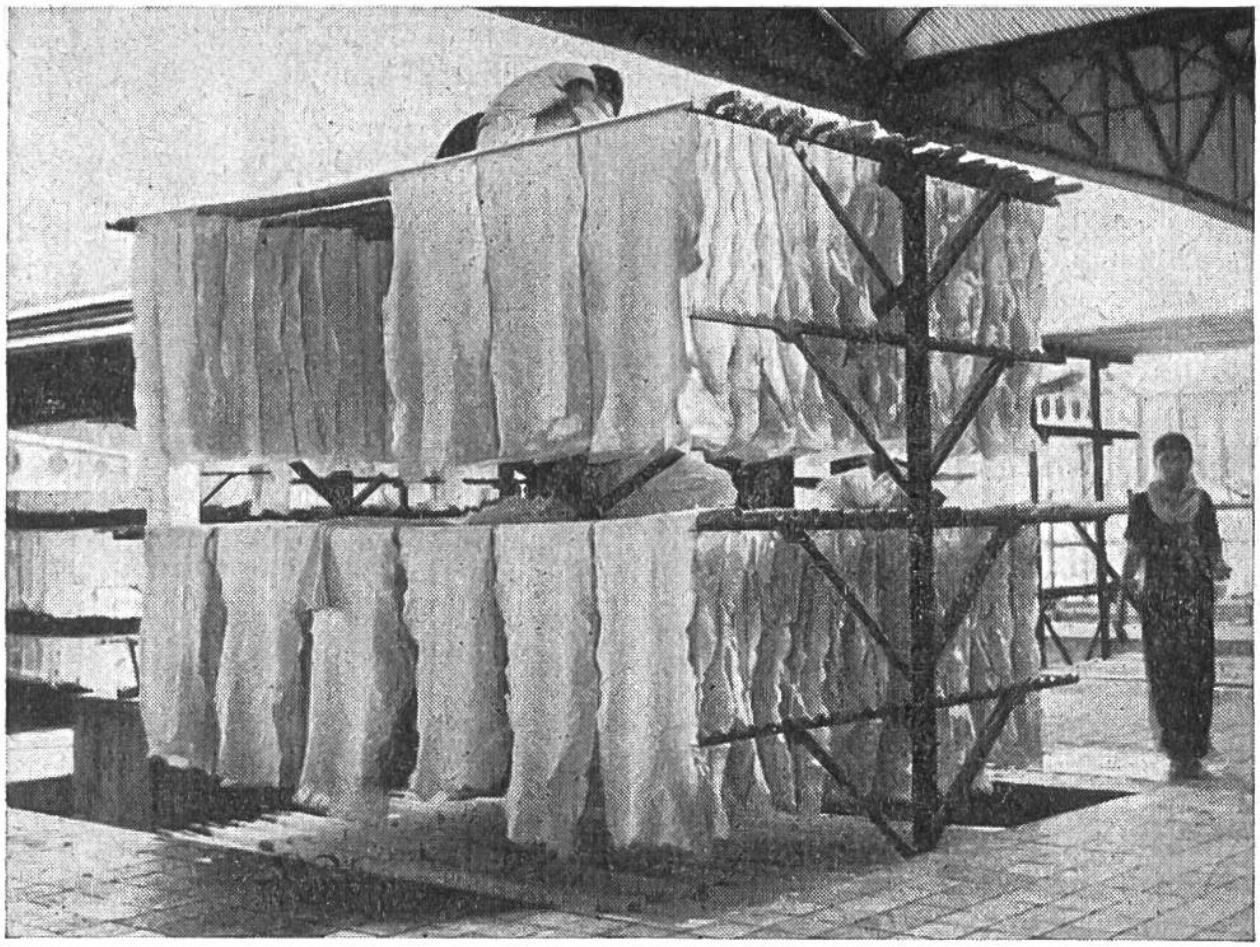
Auf unseren Bildern sehen wir Ausschnitte aus dem Werde-

Maschinelle Herstellung der Crêpe-Kautschukfelle.

gang des für die Weltwirtschaft so wichtigen Rohkautschuks, der zwecks Verarbeitung zu den verschiedenartigsten Industrieerzeugnissen aus den Tropen in alle Welt versandt wird. Man unterscheidet zwischen dem Naturkautschuk und dem künstlichen oder synthetischen Kautschuk. Die Zufuhrschwierigkeiten für tropischen Rohkautschuk führten während des letzten Krieges zum vermehrten Verbrauch von künstlich hergestelltem Gummi. Im Jahre 1944 machte der Anteil des künstlichen Kautschuks nicht weniger als 80 Prozent des gesamten Verbrauches oder rund 710 000 t aus.

Der Naturkautschuk ist der geronnene Milchsaft tropischer Gummipflanzen, vor allem der in Plantagen gezogenen Hevea brasiliensis. Von der Plantage gelangt der frische Milchsaft (Latex) in die Fabrik, wo er durch Säurezusatz zum Gerinnen gebracht, auf Waschwalzen in 1–2 m lange Blätter geformt und getrocknet wird. Neben diesem hellgelben Crêpe gibt es noch den dicker geprägten, braungeräucherten Sheetkautschuk als weitere Handelsform.

Durch die Vulkanisation, eine vom Amerikaner Goodyear im Jahre 1839 erfundene Schwefelbehandlung bei ca. 150°

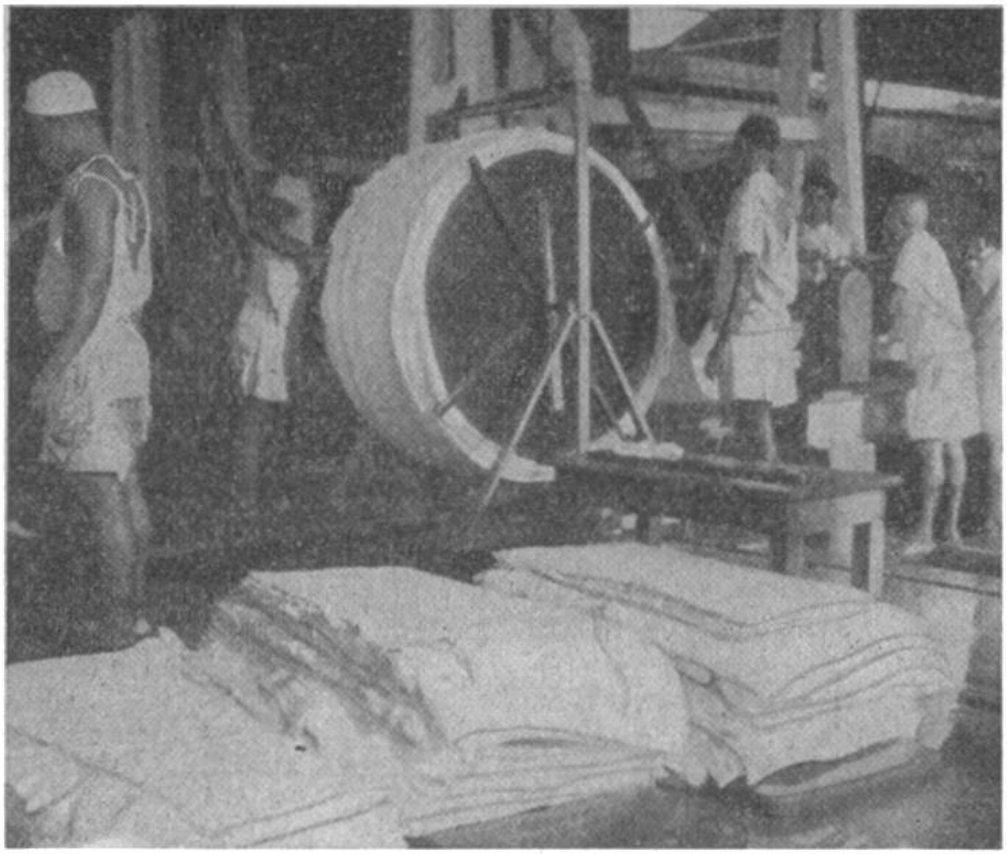


Trocknung des Crêpe-Kautschuks.

Hitze, wird der licht- und wärmeempfindliche, klebrige Rohkautschuk widerstandsfähiger und geschmeidiger. Je nach dem Verwendungszweck fügt man dem Kautschuk noch verschiedene „Beschleuniger", welche die Verarbeitungszeit herabsetzen, sowie Alterungsschutz-, verbilligende Füll- und verschönernde Färbemittel bei.

In Kriegs- und Mangelzeiten spielt auch die von Mitchell um 1880 eingeführte Regeneration (Rückgewinnung) von Abfallkautschuk mit Hilfe von Säuren oder Laugen und Hitze eine bedeutende Rolle.

Ausgangsmaterialien für den künstlichen Kautschuk, der im Zweiten Weltkrieg besonders in Deutschland, Russland, England und Amerika eine so grosse Bedeutung erlangte, sind Kalk, Kohle, Erdöl, Getreide, Kartoffeln und Holz. Das nach komplizierter Verarbeitung gewonnene Kunstprodukt heisst je nach dem Ursprungsmaterial Neopren, Sow-



Pressen und Zuschneiden des Rohkautschuks in Kamerun für den Export.

pren, Buna, Butyl- oder Methylkautschuk. Die Entwicklung der Produktion von synthetischem Kautschuk in den letzten Jahren zeigt, wie Notzeiten den menschlichen Geist stets zu erhöhten Anstrengungen und zur Selbsthilfe zwingen. A. B.

SONDERBARE KREBSE

Wenn wir Binnenländer von Krebsen sprechen, denken wir gewöhnlich nur an den Flusskrebs, der in unseren Bächen und Seen lebt, allenfalls noch an die Hummern und Langusten, die während der Wintermonate in den Schaufenstern grösserer Comestiblegeschäfte liegen. Wer jedoch am Meer wohnt oder als Zoologe tieferen Einblick in den unerhöhrten Reichtum der Tierwelt hat, der weiss, dass man unter der Bezeichnung Krebs Tausende von verschiedenen Arten zu verstehen hat, deren Gestalt oft in geradezu abenteuerlicher Weise von der des Flusskrebses abweicht.

Wohl sind unsere Tümpel und Seen mit einer Unzahl winziger Krebstierchen angefüllt; aber diese Kleinlebewelt ist – vielleicht mit Ausnahme des als Futter für Aquarienfische be-